

Leistungskonzept für das Fach Englisch

1 Aufgaben und Ziele:

Zentrales Ziel des Englischunterrichts ist es, die sprachliche und kulturelle Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu erweitern.

Dies soll mit Hilfe folgender Aufgaben und Ziele erreicht werden:

- Interesse und Freude am Sprachenlernen entwickeln
- anhand von Alltagssituationen neue Lebenswelten erkunden
- grundlegende sprachliche Mittel erwerben und in einfach strukturierten konkreten Situationen des Alltags erproben und festigen
- sich mit Hörtexten und sehr einfach formulierten schriftlichen Texten auseinandersetzen
- Techniken und Methoden, die für das eigene Lernen besonders erfolgreich sind, herausfinden

2 Prinzipien der Unterrichtsgestaltung:

Sprachliches Handeln ist Ausgangs- und Zielpunkt des Englischunterrichts. Deshalb stehen konkrete Situationen der Sprachverwendung im Mittelpunkt. Dabei wird das Lernen als Prozess verstanden, in dem sich die Lernenden Sprache aktiv und handelnd selbst aneignen.

2.1 Prinzipien des Themen- und Situationsbezugs sprachlichen Lernens:

Die Kinder werden durch Lernaufgaben zu lebensbedeutsamen Themen und Situationen zum aktiven Umgang mit der englischen Sprache herausgefordert.

2.2 Prinzipien des spielerischen, darstellenden und gestaltenden Lernens:

Mit Hilfe von Medien (CDs, DVDs, Computer) sollen die Kinder möglichst verschiedene Sprachvorbilder kennen lernen.

2.3 Prinzipien des entdeckenden und experimentierenden Umgangs mit Sprache:

Die Kinder sollen Gelegenheit bekommen, die neue Sprache mit Elementen und Regeln zu erkunden, mit den Bausteinen zu experimentieren, damit sie für den regel- und situationsgerechten Gebrauch sensibel werden.

3 Förderung sprachlichen Lernens:

- Lernbereitschaft und Anstrengung sollen unterstützt werden
- spontane Äußerungen sollen zu jeder Zeit zugelassen werden
- Fehler dürfen und sollen gemacht werden
- Leistungsmotivation gilt es zu erhalten und zu stärken
- Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen
- Lernprozesse selbst gestalten
- sprechen über Lernwege und Lernergebnisse
- kennen lernen verschiedener Lerntechniken
- Austauschen über Strategien, Lerntechniken und Hilfsmittel

4 Englisch an unserer Schule:

An unserer Schule arbeiten wir zurzeit mit dem Lehrwerk *Playway*. Für den Englischunterricht wurde an unserer Schule eigens ein Unterrichtsraum eingerichtet. Dieser Raum verfügt über einen Fernseher, DVD-Player, und einen CD-Player. Im Nebenraum befinden sich sechs Computer.

4.1 Verbindliche Absprachen zur Leistungsbewertung:

Voraussetzung für erfolgreiches Lernen ist eine positive, entspannte und angstfreie Lernatmosphäre.

Bewertet wird sowohl punktuell als auch prozesshaft. Die Note setzt sich aus folgenden Kriterien zusammen:

4.2 Indikatoren der Leistungsmessung in den Klassenstufen 1/2:

- Hörverstehen etwa 45%
- Sprechen etwa 35%
- Lern-und Arbeitstechniken etwa 10%
- Leseverstehen etwa 10%

In der ersten und zweiten Jahrgangsstufe erhalten die Schülerinnen und Schüler am Schuljahresende keine Noten, sondern eine Rückmeldung über ihre Lernerfolge durch einen Lernbericht, der über Leistungsstand und Lernentwicklung Aufschluss gibt. Basis für diese Rückmeldung sind Beobachtungen der Lehrerin im Lernprozess.

4.3 Indikatoren der Leistungsmessung in den Klassenstufen 3/4:

- Hörverstehen etwa 30%
- Sprechen etwa 30%
- Leseverstehen etwa 20%
- Schreiben etwa 10%
- Lern- und Arbeitstechniken etwa 10%

Die schriftlichen Lernzielkontrollen (2 pro Halbjahr) sollen sich an das Niveau des Lehrwerks *Playway* orientieren. Sie umfassen Hörverstehen, Leseverstehen und Schreiben und fließen in die jeweilige prozentuale Bewertung ein. Es werden keine Noten sondern Kommentare geschrieben. Die Bewertung richtet sich nach erreichten Prozentpunkten:

- 95-100% super (sehr gut)
- 85-94% well done (gut)
- 70-84% fine (befriedigend)
- 50-70% okay (ausreichend)

Unter 50% wird nur die erreichte Punktzahl notiert.

4.4 Was gehört nicht in die Bewertung?

Nicht in die Bewertung gehört die Orthographie. Rechtschreibfehler oder Grammatikfehler werden verbessert, aber nicht benotet. Die isolierte Leistungsfeststellung durch Vokabeltests, reine Grammatikaufgaben oder Diktate ist nicht zulässig.

Die Kinder müssen vorab über all diese Bewertungskriterien in altersentsprechender Form informiert werden, damit sie Klarheit über die Leistungsanforderungen haben.

Englisch ist versetzungsrelevant.